

# FREIHEIT FÜR DIE SOZIALISTISCHEN JOURNALISTEN

## Kamber Saygılı

(45) ist verheiratet und Vater zweier Kinder. Er ist Vertreter der sozialistischen Wochenzeitung "Yeni Atilım" im Istanbuler Stadtteil Kartal.



## Necati Abay (47)

ist verheiratet und Vater einer Tochter. Er ist Mitarbeiter der sozialistischen Wochenzeitung "Yeni Atilım".

### Necati Abay und Kamber Saygılı haben einige Dinge gemeinsam:

**Erstens:** Beide sind über 45 und treten seit den 70er Jahren oppositionell gegen das Regime in der Türkei ein. Aus diesem Grund sind sie schon oft festgenommen worden.

**Zweitens:** Beide arbeiten bei der sozialistischen Wochenzeitung Yeni Atilım, die bis vor kurzem ständig von der türkischen Regierung angegriffen wurde. Necati Abay ist einer ihrer Journalisten und Kamber Saygılı Vertreter der Zeitung im Istanbuler Stadtbezirk Kartal.

**Drittens:** Kamber Saygılı befand sich 1999 während der Tötung von Süleyman Yeter in Untersuchungshaft. Weil die Polizei den durch Folterungen herbeigeführten Tod verschleiern wollte, blieb er vier Monate im Gefängnis. Necati Abay hat 1997, während die Journalistin Asiye Güzel Zeybek unter Folter vergewaltigt wurde, wegen der Folterungen, die er erlitten hatte, die folternden Polizisten angeklagt und gegen sie ausgesagt. In diesem Gericht wurden die folternden Polizisten wegen ihren Folterungen bestraft. Die verurteilten Polizisten sind als Team 3 berüchtigt. Sie haben 1997 Necati Abay gefoltert und Asiye Güzel Zeybek vergewaltigt, 1999 Kamber Saygılı gefoltert, Süleyman Yeter getötet. Heute werden die beiden (Kamber Saygılı und Necati Abay) wieder von den gleichen Polizisten verhört.

**Viertens:** Bei der Durchsuchung der Wohnungen der beiden, fand die Polizei jedes Mal nur schriftliche Dokumente, die mit ihrem Beruf als Journalisten zu tun haben. Doch beide sind letztendlich Opfer des Komplotts gegen sie geworden und befinden sich in Isolationsgefängnissen. Wie so viele andere auch...

\*\*\*\*

Auch die Türkei ist eines der Länder, in dem die Presse auf alle erdenklichen Arten angegriffen wird. Zwischen 1990-1998 wurden in der Türkei 41

Journalisten ermordet. Offiziellen Angaben zufolge beträgt die Zahl der oppositionellen Journalisten im Gefängnis mindestens 85. Allein im Jahr 2002 wurden 200 Journalisten verhaftet, 169 Medien verboten und eingezogen, 69 Veranstaltungen (Theaterstücke, Feiern, Ausstellungen, Konzerte, Versammlungen usw.) verboten, 228 Personen bekamen insgesamt 362 Jahre und 7 Monate dauernde Gefängnisstrafen und eine Geldstrafe in Höhe von insgesamt 144.164.000.000 türkische Lire, weil sie ihre Gedanken veröffentlicht hatten. Dies ist nur ein kurzer Einblick in den Bereich Presse in der Türkei, die als zukünftiges Mitglied der EU gehandelt wird. Diese Situation in der Türkei wurde bereits von internationalen Menschenrechtsvereinen, Gewerkschaften, usw., die sich mit dem Bereich Presse beschäftigen, in Berichten festgehalten.

Auch die beiden oben genannten sozialistischen Journalisten tragen ihren Anteil an den Menschenrechtsverletzungen in der Türkei. Die Verletzungen der Presserechte betreffen sie besonders.

Dies zu akzeptieren, bedeutet vordergründig, die Angriffe auf die Pressearbeit zu akzeptieren.

Dies zu akzeptieren, bedeutet, Angriffe auf Oppositionelle, die das rückständige, faschistische, militaristische Regime verurteilen, als zulässig zu betrachten. Dies zu akzeptieren, bedeutet, die hitlerähnlichen Angriffe auf sozialistische Gedanken zu akzeptieren.

Aus diesen Gründen verurteilen wir als das Solidaritätskomitee mit den sozialistischen Journalisten in der Türkei das Komplott, das gegen die beiden sozialistischen Journalisten Necati Abay und Kamber Saygılı geschmiedet wurde und fordern ihre sofortige Freilassung.

Juni 2003

### Unterstützungsformular der Kampagne für die Freiheit Necati Abays und Kamber Saygılıs

Vorname: ..... Nachname: .....

Adresse: .....

e-mail: .....

Ich möchte alle Aktionen der Kampagne verfolgen. Bitte fügen Sie meinen Namen auf ihre mail-liste hinzu.

Ich möchte Aktionen im Sinne der Kampagne durchführen. Bitte kontaktieren Sie mich.

Ich möchte ..... € für die Kampagne spenden.

Spendenkonto: E. Demirbas

Kontonummer: 762039 BLZ: 443 500 60 Stadtparkasse - Unna

Verwendungszweck : Solidarität - Journalisten

### Solidaritätskomitee mit den Sozialistischen Journalisten in der Türkei

Scharnhorststr 13, 44147 Dortmund - Deutschland

Tel. + 49 (0) 231 82 59 84 E-mail: solidarityjournalists@hotmail.com